



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Kurzbericht
2018

Kurzbericht zum Geschäftsjahr 2018

Raiffeisenbank Rosenstein eG



Raiffeisenbank
Rosenstein eG





Wo WIR SIND:

Unsere Geschäftsstellen:



Hauptstelle
73540 **Heubach**
Bahnhofstraße 2
Telefon: 07173 1809-0
Telefax: 07173 1809-400



73566 **Bartholomä**
Hauptstraße 18
Telefon: 07173 97799-0
Telefax: 07173 97799-9



73560 **Böbingen**
Rosensteinstraße 6
Telefon: 07173 92200-0
Telefax: 07173 92200-3



73540 **Heubach-Lautern**
Heubacher Straße 9
Telefon: 07173 6420
Telefax: 07173 8662



73572 **Heuchlingen**
Hauptstraße 11
Telefon: 07174 89911-0
Telefax: 07174 89911-30



73563 **Möggingen**
Lauterstraße 23
Telefon: 07174 277
Telefax: 07174 6305

Unsere SB-Geschäftsstellen: **EDEKA Markt**, 73540 **Heubach**, Beiswanger Straße 4

REWE Markt, 73540 **Heubach**, Gmünder Straße 49

EDEKA Markt, 73563 **Möggingen**, Bahnhofstraße 30

Unsere Online-Geschäftsstelle:

www.raiffeisenbank-rosenstein.de



Sie erreichen uns auch über unsere **VR-BankingApp** – ganz bequem 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche, von überall auf dieser Welt. Schauen Sie mal rein!



WER WIR SIND:

Vorstandsteam:

Matthias Hillenbrand, Dipl. Bankbetriebswirt (ADG), Heuchlingen
Karl Magenau, Dipl. Bankbetriebswirt (ADG), Böbingen

Aufsichtsrat:

Peter Krebs, Diplom-Verwaltungswirt, Heuchlingen – Vorsitzender –
Eugen Niederberger, Holzurückunternehmer, Bartholomä – Stellvertreter –
Thomas Abele, Diplom-Wirtschaftsingenieur, Heubach
Uwe Ammerl, Gewerbeschulrat, Bartholomä
Gabriele Boigner, Geschäftsführerin, Böbingen
Kurt Bressel, Landwirtschaftsmeister, Böbingen
Alexander Caliz, Diplom-Kaufmann, Heubach
Werner Dodell, Diplom-Ingenieur, Mögglingen
Christian Duschek, Diplom-Ingenieur, Horn
Uwe Frank, Verkehrsflugzeugführer, Heubach
Claudia Jenewein, Betriebswirtin des Handwerks, Heubach
Albert Jettinger, Metzgermeister, Heuchlingen
Thomas Riede, Diplom-Ingenieur, Mögglingen
Hermann Schmid, Gartenbautechniker, Lautern
Albrecht Taxis, Agrartechniker, Bartholomä

Prokurist:

Roland Knoblauch – Leitung Controlling

Handlungsbevollmächtigte:

Klaus Dangelmaier – Leitung Marktfolge Aktiv
Jürgen Deininger – Leitung IT / Zahlungsverkehr
Bruno Feifel – Leitung WP und Privatkundenbetreuung
Bruno Rettenmaier – Leitung Rechnungswesen
Isolde Staudenmaier – Kundenbetreuung
Petra Weber – Leitung Marktfolge Passiv

Geschäftsstellenleitung:

Denis Zivkovic - Bartholomä
Gerhard Friedrich – Böbingen
Marcel Knödler – Heubach - Beratungs- und Serviceteam
Marcel Knödler – Heubach-Lautern
Werner Butscher – Heuchlingen
Gerhard Friedrich – Mögglingen

Verbandszugehörigkeit:

Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband e.V. – BWGV-, 76199 Karlsruhe
Bundesverband der Deutschen Volksbanken Raiffeisenbanken e.V. – BVR -, 10760 Berlin



Bericht des Vorstands zum Geschäftsjahr 2018 der Raiffeisenbank Rosenstein eG

Sehr geehrte Mitglieder, verehrte Kunden und Geschäftspartner unserer Bank,

wir haben die Bücher des Geschäftsjahres 2018 geschlossen und legen Ihnen in diesem Kurzgeschäftsbericht dar, wie es sich in Zahlen entwickelte und aus der Sicht des Vorstands verlief, was es prägte, welche Herausforderungen es für uns brachte und wie wir sie gemeistert haben.

2018 war für alle Banken in Deutschland ein herausforderndes Jahr. Die Rahmenbedingungen, wie sie die Bankenaufsicht vorgibt, entfernen sich immer weiter von dem klassischen Modell einer Universalbank. Einer Bank, die sich auf das Geschäft mit den Kunden vor Ort fokussiert. Einer Bank, die nicht auf globale Risiken, sondern auf enge, persönliche Kundenbeziehungen in einem bekannten Umfeld in einer überschaubaren Region mit persönlich bekannten Menschen setzt. Traurig eigentlich, dass diese Feststellung am Beginn eines Berichtes der Raiffeisenbank Rosenstein stehen muss. Denn wir waren es, die als Mitglied der Genossenschaftlichen Finanzgruppe Volksbanken Raiffeisenbanken, als einzige Bankengruppe Deutschlands, die vor mittlerweile zehn Jahren beginnende Finanzmarktkrise aus eigener Kraft gemeistert hat. Wir waren der Stabilitätsanker, wir waren die, um die sich der Staat nicht kümmern oder gar Steuergelder investieren musste. Man sollte also meinen, dass in der Folge dieser Finanzmarktkrise unser Geschäftsmodell, wenn schon nicht zum optimalen Typus der Bankstrategie, doch zumindest mit einem gewissen Blick für das Gute, das Einzigartige betrachtet wird. Aber nein, so ist es nicht. Stattdessen werden fast wöchentlich neue Gesetze, Verordnungen, Kommentare, ohne Rücksicht auf Geschäftsmodell, Größe, Risikoorientierung, Historie oder Zukunftsvisionen produziert und in Kraft gesetzt, die in einem kleinen Haus wie der Raiffeisenbank Rosenstein völlig unnötig Kapazitäten binden, über Stunden, Tage, Wochen und Monate ihren Tribut fordern.

Neben den Regularien, die uns Zeit und Energie kosten, ist für unsere Geschäftsentwicklung, die von den staatlichen Institutionen und Organen vorgegebene und von der Europäischen Zentralbank umgesetzte Geldpolitik ein Hemmschuh ohnegleichen. Niedrig- und Nullzinsen, wie wir sie nun seit Jahren an den Märkten sehen müssen und wie wir sie für die kommenden Jahre nicht anders erwarten, sind für Banken eine Bedrohung. Wenn der überwiegende Teil der Erträge, wie es bei den Volks- und Raiffeisenbanken ist, aus dem Unterschied zwischen Soll- und Habenzinsen resultiert, bedeutet dies nahezu das Versiegen dieser Einnahmequelle. Die Europäische Zentralbank verfolgt leider weiterhin ihren desaströsen Kurs, die Märkte mit Geld zu fluten und somit den Zinssatz unter die Nulllinie zu drücken. Einmal ganz abgesehen von dem, was es mit uns, den Volks- und Raiffeisenbanken macht, ist der volkswirtschaftliche Schaden dieser Politik noch gravierender. Wenn das Sparen keinen Sinn mehr macht, wenn Menschen für das Zurücklegen von Geld in guten Zeiten für schlechten Zeiten keine Belohnung mehr erhalten und stattdessen abgestraft werden, mag man sich überlegen, wohin dies führt.

In diesem Umfeld hat sich die Raiffeisenbank Rosenstein wacker geschlagen und gut entwickelt. Unsere Kundenbestände, sowohl die Einlagen wie auch die Kredite, sind ausnahmslos gestiegen. Dies nicht nur in unseren eigenen Büchern, sondern auch in den Volumina, die wir an unsere Partner der Genossenschaftlichen Finanzgruppe Volksbanken Raiffeisenbanken vermittelt haben. Speziell, dass unsere Einlagen um 6,2% gestiegen sind, erfüllt uns mit einem gewissen Stolz. Es scheint also tatsächlich am „Vertrauen“ zu liegen.

Unsere Bilanzsumme und das Geschäftsvolumen haben sich ebenso positiv entwickelt wie die Einlagen und Kredite. Betrachten wir neben der Bilanz unsere Gewinn- und Verlustrechnung, ist es wie ein Wechselbad der Gefühle. Beim Blick in die Vergangenheit trauern wir den Erträgen nach, die in „normalen“ Zeiten zu erreichen waren. Beim Blick auf unsere Wettbewerber schauen wir mit Zuversicht in die Zukunft, denn diesen Vergleich brauchen wir nicht zu scheuen. In diesem herausfordernden Umfeld haben wir uns gut entwickelt. Dass dabei speziell unsere Haupteinnahmequelle, der Zinsüberschuss, stabil blieb, ist ein Umstand, den wir gar nicht hoch genug



schätzen können. Dass unsere zweite Einnahmequelle, der Provisionsüberschuss, sogar stieg, verdanken wir einer exzellenten Arbeit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, natürlich neben dem Vertrauen, das unsere Kunden uns im vergangenen Jahr geschenkt haben. Betrachten wir nach den Erträgen die Aufwendungen, so fällt beim Blick auf unseren Personalaufwand sofort die Überschrift unseres Unternehmensleitbildes ins Auge: „Wir sind, was andere nicht sind“. Das bedeutet für uns, dass wir lokal präsent bleiben und dennoch unsere Mitarbeiter so einsetzen wollen, dass es sowohl für unsere Mitglieder und Kunden als auch für unsere Bank ein Gewinn ist. Neben einem gestiegenen Personalaufwand ist es uns gelungen, den Sachaufwand konstant zu halten. Beim Blick auf den Risikoaufwand können wir hingegen nicht verleugnen, dass die Kapriolen am Kapitalmarkt tiefe Spuren in unsere Gewinn- und Verlustrechnung gezogen haben. Über 700.000 € Kurswertabschreibungen mussten wir demnach verzeichnen. Wie paradox diese Entwicklung ist, mag man daran erkennen, dass uns - würden wir zum 28. Februar 2019 bilanzieren - von diesen 700.000 € Kurswertabschreibungen bereits wieder Kursgewinne von 600.000 € zugeflossen sind. All das bedeutet in Summe eine geringere Zuführung zu unserem Eigenkapital. Dennoch bleibt ein Jahresüberschuss übrig, der es ermöglicht, an einer soliden Politik festzuhalten und das Jahr 2018 positiv abzuschließen. So werden wir auch dieses Jahr in unserer Generalversammlung unseren Mitgliedern einen attraktiven Dividendenvorschlag zum Beschluss vorlegen können.

Hauptakteure unseres Geschäftsjahrs sind unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Diesen wollen wir zum Abschluss unseres Vorstandsberichtes für hohe Tatkraft, große Motivation, Kompetenz und Engagement danken. Das alles ginge nicht, würden wir uns nicht bestärkt fühlen, diesen Weg konsequent voranzugehen. Dies ermöglicht uns ein Aufsichtsrat, der uns in unserem Tun unterstützt, anspornt und konstruktiv begleitet. Uns ist es deswegen ein großes Bedürfnis, auch ihm zu danken. Last but not least gilt unser Dank Ihnen, verehrte Mitglieder und Kunden, schlicht und einfach dafür, dass Sie uns vertrauen!

Heubach, im Juli 2019

Mit den besten Grüßen und allen guten Wünschen für die Zukunft.

Raiffeisenbank Rosenstein eG

- Der Vorstand -


Matthias Hillenbrand


Karl Magenau

Vorstandsteam Karl Magenau und Matthias Hillenbrand





Jahresbilanz zum 31. Dezember 2018

(Kurzfassung)

		Geschäftsjahr	Vorjahr
	Euro	Euro	Euro
Aktiva			
Barreserve		8.831.826,74	8.911.378,68
Forderungen an Kreditinstitute		12.833.404,36	9.481.449,02
Forderungen an Kunden		192.698.336,49	189.212.868,02
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		53.118.300,90	44.172.875,61
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		19.413.117,37	20.312.327,08
Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften		6.983.174,60	6.984.918,56
Treuhandvermögen		0,00	723,34
Sachanlagen		4.917.393,47	3.822.178,91
Sonstige Vermögensgegenstände		738.408,45	521.497,65
Rechnungsabgrenzung		2.586,44	4.383,60
Summe der Aktiva		<u>299.536.548,82</u>	<u>283.424.600,47</u>
Passiva			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		43.635.025,37	41.412.767,64
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden			
a) Spareinlagen	63.721.362,87		
b) andere Verbindlichkeiten	159.937.713,85	223.659.076,72	210.523.160,31
Treuhandverbindlichkeiten		0,00	723,34
Sonstige Verbindlichkeiten		392.615,43	213.851,80
Rechnungsabgrenzung		14.154,70	888,14
Rückstellungen		1.084.465,08	1.056.829,12
Fonds für allgemeine Bankrisiken		18.000.000,00	17.550.000,00
Eigenkapital			
a) gezeichnetes Kapital	5.630.792,80		
b) gesetzliche Rücklage	3.752.000,00		
c) andere Ergebnisrücklagen	2.995.000,00	12.377.792,80	12.236.702,77
Bilanzgewinn		373.418,72	429.677,35
Summe der Passiva		<u>299.536.548,82</u>	<u>283.424.600,47</u>
Eventualverbindlichkeiten aus übernommenen Bürgschaften		14.801.517,65	12.612.906,22



Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2018

für die Zeit vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018 (Kurzfassung)

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Zinserträge	5.817.322,38		
Zinsaufwendungen	631.455,19	5.185.867,19	5.132.726,33
Laufende Erträge aus Beteiligungen und sonstige Zinsen		530.750,27	594.586,86
Provisionserträge	2.563.866,65		
Provisionsaufwendungen	231.813,76	2.332.052,89	2.280.025,47
Sonstige betriebliche Erträge		126.970,81	266.520,77
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen			
a) Personalaufwand	3.495.820,07		
b) andere Verwaltungsaufwendungen	1.921.470,82	5.417.290,89	5.346.927,89
Abschreibungen auf Sachanlagen		365.759,91	267.989,58
Sonstige betriebliche Aufwendungen		128.440,66	77.910,14
Aufwendungen aus Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft		-1.044.299,55	-157.672,63
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		<u>1.219.850,15</u>	<u>2.423.359,19</u>
Außerordentlicher Ertrag		0,00	0,00
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	385.759,45		
Sonstige Steuern	10.671,98	396.431,43	743.681,84
Einstellung in den Fonds für allgemeine Bankrisiken		450.000,00	1.250.000,00
Jahresüberschuss		<u>373.418,72</u>	<u>429.677,35</u>
Bilanzgewinn		<u>373.418,72</u>	<u>429.677,35</u>

Der Jahresabschluss 2018 in der gesetzlichen Form trägt den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Baden-Württembergischen Genossenschaftsverbands e.V., 76199 Karlsruhe.

Der Jahresabschluss ist beim elektronischen Bundesanzeiger eingereicht und dort veröffentlicht.

Das Jahr 2018 in Bildern

